Modulhandbuch

Studiengang Bachelor of Arts (Lehramt) Sportwissenschaft HF

Prüfungsordnung: 029-1-2015

Sommersemester 2017
Stand: 03. April 2017

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Studiengangsmanager/in: Uwe Gomolinsky
E-Mail: uwe.gomolinsky@sport.uni-stuttgart.de

Inhaltsverzeichnis

100 Pflichtmodule 4

59040 Bewegung und Training 5
59050 Einführung in das Studium der Sport- und Bewegungswissenschaft 7
59060 Leistung, Bewegung und Training 9
59080 Geisteswissenschaftliche und psychologische Grundlagen 11
59090 Sozialwissenschaftliche Grundlagen 13
59100 Theorie und Praxis des Sports - Spiele 15
59110 Theorie und Praxis des Sports - Laufen, Springen, Werfen; Bewegen im Wasser 17
59120 Theorie und Praxis des Sports - Bewegen an Geräten; Tanzen, Gestalten, Darstellen 19
59130 Leistung und Gesundheit - Sportbiologie und Biomechanik 21
59140 Theorie und Praxis des Sports - Kämpfen; Fahren, Rollen, Gleiten 23

200 Fachdidaktik 26

59070 Fachdidaktik des Sports 27

100 Pflichtmodule

Zugeordnete Module:

59040	Bewegung und Training
59050	Einführung in das Studium der Sport- und Bewegungswissenschaft
59060	Leistung, Bewegung und Training
59080	Geisteswissenschaftliche und psychologische Grundlagen
59090	Sozialwissenschaftliche Grundlagen
59100	Theorie und Praxis des Sports - Spiele
59110	Theorie und Praxis des Sports - Laufen, Springen, Werfen; Bewegen im Wasser
59120	Theorie und Praxis des Sports - Bewegen an Geräten; Tanzen, Gestalten, Darstellen
59130	Leistung und Gesundheit - Sportbiologie und Biomechanik
59140	Theorie und Praxis des Sports - Kämpfen; Fahren, Rollen, Gleiten

Modul: 59040 Bewegung und Training

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Nadja Schott
9. Dozenten:	Tobias Siebert Rolf Brack Nadja Schott
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Sportwissenschaft HF, PO 029-1-2015, 1. Semester → Pflichtmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	
12. Lernziele:	Die Studierenden haben Kenntnisse zur Theorie der Trainingswissenschaft (Leistungsstruktur, Trainingsstruktur, Wettkampfstruktur). Sie haben Methodenkenntnisse zur Entwicklung konditioneller Fähigkeiten, koordinativer Fähigkeiten, technischer Fertigkeiten und taktischer Fähigkeiten/Fertigkeiten. Die Studierenden erarbeiten sich Kenntnisse zum Verlauf der motorischen und kognitiven Entwicklung vom Kindes-, über das Jugendalter bis hin zum höheren Erwachsenenalter. Zudem erlangen sie Kenntnisse über Bedingungen, die zu einer verzögerten oder gestörten Entwicklung führen.
13. Inhalt:	In der Vorlesung Einführung in die Trainingswissenschaft wird das System der sportlichen Leistung (Leistung, Leistungshandeln, Leistungsstrukturmodelle, Leistungsvoraussetzungen) vorgestellt. Im Rahmen der Trainingslehre werden Methoden zur Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten erarbeitet sowie Themen der Trainings- und Belastungssteuerung besprochen. Die Vorlesung Motorische Entwicklung liefert einen Einblick in die motorische und kognitive Entwicklung über die Lebensspanne (u.a. Entwicklung von posturaler Kontrolle, Fortbewegung, motorischen Fertigkeiten, Sinnessystemen).
14. Literatur:	• Baechle, T. R. und Earle, R. W. (2008). Essentials of strength training and conditioning (3. ed.). Champaign, IL: Human Kinetics. • Hohmann, A., Lames, M. und Letzelter, M. (2007). Einführung in die Trainingswissenschaft (4., überarb. und erw. Aufl.). Wiebelsheim: Limpert. • Matveev, L. P. (1981). Grundlagen des sportlichen Trainings. Berlin: Sportverlag. • Schnabel, G., Harre, H.-D., Krug, J. und Kaeubler, W.-D. (2008). Trainingslehre - Trainingswissenschaft : Leistung - Training - Wettkampf. Aachen u.a.: Meyer und Meyer. • Haywood, K. M. und Getchell, N. (2009). Life span motor development. (5th ed.). Champaign, IL: Human Kinetics. • Schott, N. und Munzert, J. (2010). Lehrbuch Motorische Entwicklung und ihre Anwendung. Goettingen: Hogrefe. • Shumway-Cook, A. und Woollacott, M. H. (2011). Motor control: Translating Research into Clinical Practice (4th ed.). Philadelphia: Lippincott Williams und Wilkins.

	• Weitere relevante Literatur werden zu Beginn der jeweiligen Projekte genannt
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 590401 Vorlesung Einführung in die Trainingswissenschaft • 590402 Vorlesung Motorische Entwicklung
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Einführung in die Trainingswissenschaft: Präsenzzeit (2 SWS): 28h, Selbststudium (1.5 h pro Präsenzstunde): 42h Motorische Entwicklung Präsenzzeit (2 SWS): 28h, Selbststudium (1.5h pro Präsenzstunde): 42h Vorbereitung der Modulprüfung: 40h Summe 180
17. Prüfungsnummer/n und -name:	59041 Bewegung und Training (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Sport- und Gesundheitswissenschaften II

Modul: 59050 Einführung in das Studium der Sport- und Bewegungswissenschaft

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Tobias Siebert
9. Dozenten:	Tobias Siebert Norman Stutzig
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Sportwissenschaft HF, PO 029-1-2015, 1. Semester → Pflichtmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen die Strukturen der Universität Stuttgart. Sie haben Grundkenntnisse zu den Teildisziplinen in der Sportwissenschaft und den Forschungsrichtungen der Lehrstühle und Abteilungen am inspo. Sie haben Kenntnisse zu verschiedenen Problemlösungsstrategien und können diese adäquat einsetzen. Sie können die spezifischen Forschungsprobleme und Perspektiven der einzelnen Disziplinen unterscheiden und anhand von Beispielen nachvollziehen. Die Studierenden können zielorientiert nach Fachliteratur recherchieren. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse im Bereich wissenschaftlichen Arbeitens (Zitationsregeln, Verfassen von Hausarbeiten, Erstellen von Präsentationen, Exzerpieren von Texten).
13. Inhalt:	In der Vorlesung erhalten die Studierenden erste Einblicke in die unterschiedlichen Perspektiven der Sport- und Bewegungswissenschaft und ihre spezifischen Gegenstände, Theorien und Methoden. In der Übung "wissenschaftlicher Arbeitstechniken" werden Techniken (1) der Problemlösung, (2) der Erschließung von Wissen, (3) der Dokumentation von Daten und (4) deren Präsentation erarbeitet.
14. Literatur:	• Balzer, W. (2009). Die Wissenschaft und ihre Methoden, Grundsätze der Wissenschaftstheorie (2. Auflage). Freiburg und München: Alber • Brink, A. (2013). Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten (4., korr. und aktualisierte Aufl. ed.). Wiesbaden: Springer Gabler. • Güllich, A. (2013). Sport das Lehrbuch für das Sportstudium. Berlin Heidelberg: Springer Spektrum. • Knieß, M. (2006). Kreativitätstechniken - Methoden und Übungen. München: Deutscher Taschenbuch Verlag

	• Kornmeier M. (2007). Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten. Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, mit 3 Tabellen. Physica-Verl., Heidelberg. • Plümper, T. (2003). Effizient Schreiben, Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten. München: Oldenbourg
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 590501 Vorlesung Einführung in die Sport- und Bewegungswissenschaft • 590502 Übung wissenschaftliche Arbeitstechniken
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Einführung in die Sport- und Bewegungswissenschaft: Präsenzzeit (2 SWS): 28h, Selbststudium (2,0h pro Präsenzstunde): 56h Wissenschaftliche Arbeitstechniken: Präsenzzeit (2 SWS): 28h, Selbststudium (2,5h pro Präsenzstunde): 70h Summe: 182
17. Prüfungsnummer/n und -name:	59051 Einführung in das Studium der Sport- und Bewegungswissenschaft (USL), Schriftlich oder Mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Trainingswissenschaft

Modul: 59060 Leistung, Bewegung und Training

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Nadja Schott
9. Dozenten:	Nadja Schott Tobias Siebert Syn Schmitt Wilfried Alt Heiko Striegel
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Sportwissenschaft HF, PO 029-1-2015, 6. Semester → Pflichtmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	
12. Lernziele:	Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über zwei Bereiche der Bewegungs- und Trainingswissenschaft bzw. Sportmedizin. Sie kennen die für diese Bereiche typischen theoretischen Ansätze und Begrifflichkeiten. Sie können die einschlägigen Methoden der Bereiche auf empirische Fragestellungen anwenden. Sie sind dazu in der Lage, eine Verbindung zwischen ihrem theoretischen Wissen und empirischen Ergebnissen des Forschungsfeldes herzustellen.
13. Inhalt:	In den Veranstaltungen wird die Möglichkeit geboten, ausgewählte Themen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft sowie der Medizin (insbesondere motorisches Lernen, Training, Biomechanik, Sportmedizin) zu vertiefen und die Anwendung bewegungs-, trainings- und sportmedizinischer Theorien in empirischen Analysen kennen zu lernen.
14. Literatur:	• Ballreich, R. und Baumann, W. (1996) Grundlagen der Biomechanik des Sports: Probleme, Methoden, Modelle. Ferdinand Enke Verlag: Stuttgart. • Dickhuth, H.-H., Röcker, K., Gollhofer, A., König, D. und Mayer, F. (2011). Einführung in die Sport- und Leistungsmedizin. Schorndorf: Hofmann • Dickhuth, H.-H., Mayer, F., Röcker, K. und Berg, A. (Hrsg.) (2007). Sportmedizin für Ärzte. Köln: Deutscher Ärzte Verlag. • Güllich, A. und Krüger, M. (Hrsg.) (2013). Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium, Heidelberg: Springer Spektrum. • Magill, R.A. (2014). Motor learning and control: Concepts and applications (10th ed.). New York: McGraw-Hill. • Rose, D. J. und Christina, R. W. (2006). A multilevel approach to the study of motor control and learning (2nd ed.). San Francisco: Benjamin Cummings. • Willimczik K. (1989). Biomechanik der Sportarten. Reinbek: Rowohlt.

	• Zentgraf, K. und Munzert, J. (Hrsg.) (2013). Kognitives Training im Sport. Göttingen: Hogrefe. • Martin, D. (1999). Handbuch Kinder- und Jugendtraining. Schorndorf: Hofmann. Weitere relevante Literatur wird zu Beginn der jeweiligen Seminare genannt.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 590601 Vorlesung 1 Leistung, Bewegung und Training • 590602 Vorlesung 2 Leistung, Bewegung und Training
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Leistung, Bewegung und Training - Veranstaltung 1, 2,0 Präsenzzeit (2 SWS) - 28h, Selbststudium (2,5h pro Präsenzstunde) ~ 70h, Selbststudium (Vorbereitung des eigenen Seminarvortrags) - 35h Leistung, Bewegung und Training - Veranstaltung 2, 2,0 Präsenzzeit (2 SWS) - 28h, Selbststudium (2,5h pro Präsenzstunde) ~ 70h, Selbststudium (Vorbereitung des eigenen Seminarvortrags) - 35h Summe 266 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 59061 Leistung, Bewegung und Training (LBP) (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • 59062 Leistung, Bewegung und Training (USL) (USL), Sonstige, Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Sport- und Gesundheitswissenschaften II

Modul: 59080 Geisteswissenschaftliche und psychologische Grundlagen

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Nadja Schott
9. Dozenten:	Uwe Gomolinsky Heide Korbus Christina Skoda
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Sportwissenschaft HF, PO 029-1-2015, 3. Semester → Pflichtmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	
12. Lernziele:	Die Studierenden können Handlungsfelder, Theorien, Begrifflichkeiten und empirische Befunde der Sportpsychologie, -pädagogik und -geschichte verstehen, darstellen und erklären. Sie können grundlegende Forschungsthemen der drei sportwissenschaftlichen Teilgebiete erkennen, verstehen und aufeinander beziehen sowie diese Forschungsthemen Phänomenen im Handlungsfeld Sport zuordnen Die Studierenden sind in der Lage, didaktische und pädagogische Konzepte vor dem Hintergrund sowohl gesellschaftlicher Entwicklungen, Normen und Werte als auch individueller Voraussetzungen, Erwartungen und Bedürfnisse kritisch einzuordnen und zu beurteilen. Sie sind fähig, fachliche Texte zu verstehen und diese in ihren Wissenskorpus zu integrieren, um Unterricht adressatengerecht und wissenschaftlich legitimiert zu gestalten.
13. Inhalt:	Die Veranstaltungen dieses Moduls informieren grundlegend über die Themen- und Handlungsfelder pädagogischer, psychologischer und historischer Zusammenhänge in Bewegung, Spiel und Sport. Hierzu zählen fachterminologische, pädagogische und psychologische Grundlegungen, Theorien und Modelle, empirische Befunde, aktuelle fachwissenschaftliche Diskussion, Ideengeschichte und Adressatenorientierung (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Ältere). Die Konzepte und Theorien der Ideen- und Sozialgeschichte, der (Sozial-) Psychologie und der Erziehungswissenschaft werden (soweit sie jeweils den Kontext des Sports betreffen) behandelt und vor dem Hintergrund der späteren Berufstätigkeit als Lehrer/in reflektiert.
14. Literatur:	• Aronson, E., Wilson, T.D. und Akert, R.M. (2004). Sozialpsychologie (4. Auflage). München: Pearson (Kapitel 3, 7, 9, 12 und 13). • Balz, E. und Kuhlmann, D. (2006). Sportpädagogik. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen (2. Auflage). Aachen: Meyer und Meyer.

- Bräutigam, M. (2006). Sportdidaktik. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen (2. Auflage). Aachen: Meyer und Meyer.
- Krüger, M. (2004). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Teil 1: Von den Anfängen bis ins 18. Jahrhundert. Schorndorf: Hofmann.
- Krüger, M. (2005). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Teil 2: Leibeserziehung im 19. Jahrhundert: Turnen fürs Vaterland (2., neu bearbeitete Auflage). Schorndorf: Hofmann.
- Krüger, M. (2005). Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports. Teil 3: Leibesübungen im 20. Jahrhundert: Sport für alle (2., neu bearbeitete Auflage). Schorndorf: Hofmann.
- Prohl, R. (2006). Grundriss der Sportpädagogik (2., stark überarbeitete Auflage). Wiebelsheim: Limpert.
- Schlicht, W. und Strauß, B. (2003). Sozialpsychologie des Sports. Göttingen: Hogrefe.

15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 590801 Vorlesung Grundlagen der Sportpsychologie • 590802 Vorlesung Grundlagen der Sportpädagogik • 590803 Vorlesung Grundlagen der Sportgeschichte
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Grundlagen der Sportpsychologie Präsenzzeit (2 SWS) - 28h, Selbststudium (2,0h pro Präsenzstunde) - 56h Grundlagen der Sportpädagogik Präsenzzeit (2 SWS) - 28h, Selbststudium (2,0h pro Präsenzstunde) - 56h Grundlagen der Sportgeschichte Präsenzzeit (2 SWS) - 28h, Selbststudium (2,0h pro Präsenzstunde) - 56h Vorbereitung auf Modulprüfung (schriftlich) - 20h Summe 272 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	59081 Geisteswissenschaftliche und psychologische Grundlagen (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Trainingswissenschaft

Modul: 59090 Sozialwissenschaftliche Grundlagen

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Carmen Borggrefe
9. Dozenten:	Carmen Borggrefe Christian Stahl
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Sportwissenschaft HF, PO 029-1-2015, 4. Semester → Pflichtmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen den Gegenstand und die Perspektive der Sportsoziologie. Sie sind in der Lage, die theoretischen und methodischen Grundlagen sportsoziologischer Forschung anhand ausgewählter Beispiele nachzuvollziehen. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse über die Differenzierungsformen des Sports in der modernen Gesellschaft. Sie sind in der Lage, das Sportsystem in gesellschaftstheoretischer Perspektive zu beschreiben.
13. Inhalt:	Die Veranstaltungen des Moduls verdeutlichen die Zusammenhänge von Sport und Gesellschaft, wobei aus soziologischer Perspektive sowohl ausgewählte Probleme der Genese des Sportsystems als auch Aspekte der Organisationsentwicklung und -steuerung behandelt werden. In der Vorlesung werden anhand ausgewählter Fragestellungen und Forschungsprojekte beispielhaft Gegenstände und Forschungsperspektiven der Sportsoziologie behandelt, die einen grundlegenden Einblick in theoretische und methodische Zugänge sportsoziologischer Forschung bieten. Im Seminar werden in gesellschaftstheoretischer Perspektive Differenzierungsformen des Sports in der modernen Gesellschaft - organisierter Breitensport, Spitzensport, Trendsport, Abenteuer- und Risikosport - analysiert.
14. Literatur:	• Bette, K.H. (2011). Sportsoziologie Aufklärung. Studien zum Sport der modernen Gesellschaft. Bielefeld: transcript. • Schimank, U. (1988). Die Entwicklung des Sports zum gesellschaftlichen Teilsystem. In R. Mayntz et al. (Hrsg.), Differenzierung und Verselbständigung - Zur Entwicklung gesellschaftlicher Teilsysteme (S. 181-232). Frankfurt am Main: Campus-Verlag. • Stichweh, R. (1990). Sport - Ausdifferenzierung, Funktion, Code. Sportwissenschaft, 20, S. 373-389. • Thiel, A., Seiberth, K. und Mayer, J. (2013). Sportsoziologie. Ein Lehrbuch in 13 Lektionen. Aachen: Meyer und MeyerThiel, A., Seiberth, K. und Mayer, J. (2013). Sportsoziologie. Ein Lehrbuch in 13 Lektionen. Aachen: Meyer und Meyer.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 590901 Vorlesung Einführung in die Sportsoziologie

	• 590902 Seminar Einführung in die Sportsoziologie
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Einführung in die Sportsoziologie Präsenzzeit (2 SWS) - 28h, Selbststudium (2,0h pro Präsenzstunde) - 56h Sport und Gesellschaft Präsenzzeit (2 SWS) - 28h, Selbststudium (2,0h pro Präsenzstunde) - 56h Selbststudium (Vorbereitung des eigenen Seminarvortrags) - 30h Vorbereitung auf Modulprüfung (schriftlich) - 70h Summe 268 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 59091 Sozialwissenschaftliche Grundlagen (PL) (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1 • 59092 Sozialwissenschaftliche Grundlagen (USL) (USL), Mündlich, Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Sportsoziologie und Sportmanagement

Modul: 59100 Theorie und Praxis des Sports - Spiele

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	9	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	PD Dr. Rolf Brack
9. Dozenten:	Rolf Brack Uwe Gomolinsky Tanja Hohmann Thomas Klotzbier Norman Stutzig
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Sportwissenschaft HF, PO 029-1-2015, 4. Semester → Pflichtmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über grundlegendes und anschlussfähiges sportspielspezifisches Wissen und Können sowie didaktisch-methodische Fähigkeiten zur Gestaltung von Lernprozessen in der Schule. Sie erwerben die Fähigkeit, ihr eigenes praktisches Tun vor dem Hintergrund der Erkenntnisse der Sportspielforschung zum Technik-Taktiklernen didaktisch-methodisch zu reflektieren.
13. Inhalt:	Integration von sportwissenschaftlichen und sportpraktischen Ausbildungsinhalten anhand von sportspielspezifischen Lernansätzen und Vermittlungsmodellen im Bereich der Sportspiele Fußball, Handball, Basketball und Volleyball. In der Veranstaltung "Didaktik der Sportspiele" werden sportspielübergreifende Vermittlungskonzepte mit impliziten(Ballschule) und expliziten (Teaching Games for Understanding) Lernansätzen thematisiert.
14. Literatur:	• Anrich, C., Krake, C., Zacharias, U. (2005). Supertrainer Volleyball. Reinbeck: Rowohlt. • Griffin, L. und Butler, J. (2005). Teaching Games for Understanding. Theory Research, and Practice. Champaign, IL: Human Kinetics. • Kröger, C. und Roth, K. (1999). Ballschule. Ein ABC für Spielanfänger. Schorndorf: Hofmann. • Bisanz, G. und Gerisch, G. (2006). Fußball - Training, Technik, Taktik, Spiel. Reinbek: Rowohlt. • Braun, R., Goriss, A. und König, S. (2004). Doppelstunde Basketball. Unterrichtseinheiten und Stundenbeispiele für Schule und Verein (Reihe Doppelstunde Sport, 1). Schorndorf: Hofmann. • König, S. A. und Husz, A. (2011). Doppelstunde Handball. Unterrichtseinheiten und Stundenbeispiele für Schule und Verein (Reihe Doppelstunde Sport, 11). Schorndorf: Hofmann. • Papageorgiou, A., Spitzley, W. (2008). Handbuch für Volleyball. Grundlagen (8. Aufl.). Aachen: Meyer und Meyer.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 591001 Übung Handball • 591002 Übung Basketball

	• 591003 Übung Fußball • 591004 Übung Volleyball • 591005 Übung Didaktik der Sportspiele
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Handball Präsenzzeit (2 SWS) 28 Std, Selbststudium (1,25h pro Präsenzstunde) - 35h Basketball Präsenzzeit (2 SWS) 28 Std, Selbststudium (1,25h pro Präsenzstunde) - 35h Fußball Präsenzzeit (2 SWS) 28 Std, Selbststudium (1,25h pro Präsenzstunde) - 35h Volleyball Präsenzzeit (2 SWS) 28 Std, Selbststudium (1,25h pro Präsenzstunde) - 35h Didaktik der Sportspiele Präsenzzeit (1 SWS) 14 Std, Selbststudium (1,25h pro Präsenzstunde) ~ 17h Summe 283 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 59102 Theorie und Praxis des Sports - Basketball (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • 59103 Theorie und Praxis des Sports - Fußball (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • 59104 Theorie und Praxis des Sports - Handball (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • 59105 Theorie und Praxis des Sports - Volleyball (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • 59106 Theorie und Praxis des Sports - Basketball (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 • 59107 Theorie und Praxis des Sports - Fußball (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 • 59101 Didaktik der Sportspiele (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 • 59108 Theorie und Praxis des Sports - Handball (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 • 59109 Theorie und Praxis des Sports - Volleyball (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 Pflicht-USL
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Trainingswissenschaft

Modul: 59110 Theorie und Praxis des Sports - Laufen, Springen, Werfen; Bewegen im Wasser

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Dr. Dieter Bubeck
9. Dozenten:	Dieter Bubeck Benjamin Holfelder
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Sportwissenschaft HF, PO 029-1-2015, 2. Semester → Pflichtmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte. Sie verstehen die Zusammenhänge von theoretischem Fachwissen und praktischem Handeln auf der Basis von anatomischem, physiologischem, trainingswissenschaftlichem und biomechanischem Hintergrundwissen. Die Studierenden verfügen über grundlegende und anschlussfähige Performanz in unterschiedlichen Feldern des Sports und sind in der Lage, ihre didaktischen und sportmotorischen Fertigkeiten zur Gestaltung von Lernprozessen im Kontext des Sportunterrichts an Gymnasien altersgerecht einzusetzen. Sie verfügen über Methodenkompetenz um Sportunterricht so anzulegen, dass Schüler sport- und bewegungsspezifische Probleme der Individualsportarten lösen lernen. Die Studierenden sind in der Lage, anhand von technologischem Wissen sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben, fachlich zu kommentieren und selbständig zu initiieren. Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in ihrem Können zu vervollkommnen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen. Die Studierenden können schulsportspezifische Lern- und Trainingsprozesse im Rahmen der spezifischen Umweltbedingungen planen implementieren und nach kritischer Reflexion weiterentwickeln.
13. Inhalt:	Vermittlung von Fach- und Lehrkompetenz in den Bewegungsfeldern "Laufen, Springen, Werfen" (Leichtathletik) und "Bewegen im Wasser" (Schwimmen). In den jeweiligen Veranstaltungen werden in einem integrativen Ansatz fachpraktische Inhalte auf der Basis

	sportwissenschaftlicher Reflexionen thematisiert aufbereitet und in wissenschaftlich fundiertes Handeln umgesetzt. In beiden Bereichen erfolgt eine zielgruppen- und kontextspezifische Schulung der konditionellen Fähigkeiten und technischen Fertigkeiten. In allen am Modul beteiligten Bewegungsfeldern wird eine fachdidaktisch-methodische Ausbildung zur Erlangung einer situationsspezifischen Handlungskompetenz vermittelt. Dies schließt den Erwerb demonstrativen Könnens durch die situative Anwendung spezifischer Bewegungsparameter ein
14. Literatur:	• Bauersfeld, K.-H. und Schröter, G. (1992) Grundlagen der Leichtathletik (4. Auflage). Berlin: Sportverlag Berlin. • Fahrner, M. und Moritz, N. (2009). Doppelstunde Schwimmen: Unterrichtseinheiten und Stundenbeispiele für Schule und Verein. Schorndorf: Hofmann. • Freitag, W., Ungerechts, B. und Volck, G. (2009). Lehrplan Schwimmsport. Band 1. Technik: Schwimmen. Wasserball. Wasserspringen. Synchronschwimmen (2. Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Haberkorn, C. / Plaß, R. (1992): Spezielle Didaktik der Sportarten - Leichtathletik. • Katzenbogner, H. (2004). Kinderleichtathletik. Spielerisch und motivierend üben in der Schule (2. Auflage). Münster: Philippka. • Mäde, U. und Heß, W.-D. (2008). Schülerleichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des DLV für das Grundlagentraining (2. Auflage). Münster: Philippka.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 591101 Übung Leichtathletik, • 591102 Übung Schwimmen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Leichtathletik, Präsenzzeit (3 SWS) ~ 42 Std, Selbststudium (1,25h pro Präsenzstunde) ~ 52h Schwimmen, Präsenzzeit (3 SWS) ~ 42 Std, Selbststudium (1,25h pro Präsenzstunde) ~ 52h Summe 188 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 59111 Theorie und Praxis des Sports - Bewegen im Wasser (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • 59112 Theorie und Praxis des Sports – Laufen, Springen, Werfen (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • 59114 Theorie und Praxis des Sports – Laufen, Springen, Werfen (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 • 59113 Theorie und Praxis des Sports - Bewegen im Wasser (USL), Sonstige, Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Biomechanik und Sportbiologie

Modul: 59120 Theorie und Praxis des Sports - Bewegen an Geräten; Tanzen, Gestalten, Darstellen

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Dr. Dieter Bubeck
9. Dozenten:	Alexandra Bayer
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Sportwissenschaft HF, PO 029-1-2015, 2. Semester → Pflichtmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	
12. Lernziele:	• Die Studierenden kennen didaktisch orientiere Vermittlungskonzepte und sie verstehen die Zusammenhänge von theoretischem Wissen und praktischem Handeln. • Die Studierenden verfügen über grundlegende und anschlussfähige sportartspezifische Performanz und sind in der Lage, ihre didaktischen und sportmotorischen Fertigkeiten zur Gestaltung von Lernprozessen im Kontext des Sportunterrichts am Gymnasium altersgerecht einzusetzen. • Die Studierenden können unterschiedliche fachdidaktische Konzepte in Theorie und Praxis kritisch bewerten. • Die Studierenden sind in der Lage, anhand von technologischem Wissen sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben und diese fachlich zu kommentieren. • Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in ihrem Können zu vervollkommnen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen.
13. Inhalt:	Vermittlung von Fach- und Lehrkompetenz in den technisch-kompositorischen Bewegungsfeldern "Bewegungskünste" und "Tanzen, Gestalten und Darstellen". Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. In allen am Modul beteiligten Bewegungsfeldern wird eine fachdidaktisch-methodische Ausbildung zur Erlangung einer situationsspezifischen Handlungskompetenz vermittelt. Dies schließt den Erwerb demonstrativen Könnens durch die situative Anwendung spezifischer Bewegungsparameter ein.
14. Literatur:	• Clippinger, K.S. (2007). Dance Anatomy and Kinesiology. Champaign, IL: Human Kinetics. • Lange, S. und Bischoff. K. (2009). Doppelstunde Turnen: Unterrichtseinheiten und Stundenbeispiele für Schule und Verein (2. Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Leikov, H. (2001). Module eines pädagogischen Handlungsmodells für das Gerätturnen. Stuttgart: Dissertation (http://elib.unistuttgart.de/opus/frontdoor.php?source_opus=967).

	• Simmel, L. (2009). Tanzmedizin in der Praxis - Anatomie Prävention Trainingstipps. Leipzig: Henschelund • ergänzende Liste des aktuellen Semesters.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 591201 Übung Turnen • 591202 Übung Gymnastik / Tanz
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Turnen Präsenzzeit (3 SWS) ~ 42 Std, Selbststudium (1,25h pro Präsenzstunde) ~ 52h Gymnastik / Tanz, Präsenzzeit (3 SWS) ~ 42 Std, Selbststudium (1,25h pro Präsenzstunde) ~ 52h Summe 188 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 59121 Theorie und Praxis des Sports - Bewegen an Geräten (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • 59122 Theorie und Praxis des Sports – Tanzen, Gestalten, Darstellen (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • 59123 Theorie und Praxis des Sports - Bewegen an Geräten (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 • 59124 Theorie und Praxis des Sports – Tanzen, Gestalten, Darstellen (USL), Sonstige, Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Biomechanik und Sportbiologie

Modul: 59130 Leistung und Gesundheit - Sportbiologie und Biomechanik

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Wilfried Alt
9. Dozenten:	Wilfried Alt Helmut Haas Heiko Striegel
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Sportwissenschaft HF, PO 029-1-2015, 1. Semester → Pflichtmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	
12. Lernziele:	Die Studierenden können auf der Basis eines naturwissenschaftlichen Standpunktes die Phänomene von Bewegung und Training auf unterschiedlichen Komplexitätsstufen beschreiben und erklären. Sie erwerben grundlegende anatomische und physiologische Kenntnisse für das Verständnis von Bewegungsphänomenen. Sie Verstehen die biologischen Grundprinzipien der Einheit von Struktur und Funktion biologischer Systeme.
13. Inhalt:	In der Vorlesung Biologie für Bewegung und Training werden die wichtigsten Funktionssysteme des Organismus besprochen, die an der Erzeugung und Kontrolle von Haltung und Bewegung beteiligt sind. Im ersten Hauptteil wird die Organisationsstruktur des Organismus besprochen. In knapper Form werden hier sowohl die biochemischen und genetischen Grundlagen besprochen und die wichtigsten Erkenntnisse aus Zell- und Gewebelehre vermittelt. Im zweiten Hauptteil werden die Systeme des Haltungs- und Bewegungsapparates behandelt. Neben der vergleichenden und funktionellen Anatomie der Muskulatur werden Knochen, Sehen und Bänder als Funktionseinheit "Gelenk" behandelt. Hauptteil 3 trägt die Überschrift Integration und Kontrolle und befasst sich mit den Funktionssystemen des Organismus, die Haltung und Bewegung organisieren und regulieren. Das integrative Grundprinzip der Vorlesung besteht in der naturwissenschaftlichen Betrachtungsweise der Einheit von Struktur und Funktion durch eine zusammenfassende Vermittlung der Kenntnisse von Anatomie und Physiologie und ihrem Zusammenhang zu den Bewegungshandlungen des Menschen. In der Vorlesung Biomechanik der menschlichen Bewegung werden i ersten Hauptteil die wichtigsten mechanischen Grundlagen behandelt, im zweiten Hauptteil werden die wichtigsten Konstruktions- und Antriebsprinzipien des Bewegungsapparates behandelt.

	Im dritten Teil werden aktuelle Forschungsthemen angewandter Biomechanik und Bewegungswissenschaft vorgestellt.
14. Literatur:	• Kummer, B. (2005). Biomechanik - Form und Funktion des Bewegungsapparates, Köln: Deutscher Ärzte Verlag. • Nordin, M, und Frankel, V. (2001). Biomechanics of the Musculoskeletal System, (3rd ed.). Baltimore: Lippincott Williams und Wilkins. • Saladin, K.S. (2004). Anatomy und Physiology. The Unity of Form and Function (3rd ed.). New York: McGraw-Hill. • Güllich, A. und Krüger, M. (Hrsg.) (2013). Sport. Das Lehrbuch für das Sportstudium, Heidelberg: Springer Spektrum.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 591301 Vorlesung Biologie für Bewegung und Training • 591302 Vorlesung Biomechanik der menschlichen Bewegung
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Biologie für Bewegung und Training, Präsenzzeit (2 SWS) - 28 Std, Selbststudium (~2,0h pro Präsenzstunde) ~ 56h Biomechanik der menschlichen Bewegung, Präsenzzeit (2 SWS) - 28 Std, Selbststudium (~2,0h pro Präsenzstunde) ~ 56h Summe 168h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	59131 Leistung und Gesundheit - Sportbiologie und Biomechanik (PL), Mündlich, 30 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Biomechanik und Sportbiologie

Modul: 59140 Theorie und Praxis des Sports - Kämpfen; Fahren, Rollen, Gleiten

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Dr. Dieter Bubeck
9. Dozenten:	Dieter Bubeck
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Sportwissenschaft HF, PO 029-1-2015, 2. Semester → Pflichtmodule
11. Empfohlene Voraussetzungen:	
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen didaktisch orientierte Vermittlungskonzepte. Sie verstehen die Zusammenhänge von theoretischem Fachwissen und praktischem Handeln auf der Basis von anatomischem, physiologischem, trainingswissenschaftlichem und biomechanischem Hintergrundwissen. Die Studierenden verfügen über grundlegende und anschlussfähige Performanz in unterschiedlichen Feldern des Sports und sind in der Lage, ihre didaktischen und sportmotorischen Fertigkeiten zur Gestaltung von Lernprozessen im Kontext des Sportunterrichts an Gymnasien altersgerecht einzusetzen. Sie verfügen über Methodenkompetenz um Sportunterricht so anzulegen, dass Schüler sport- und bewegungsspezifische Probleme der Individualsportarten lösen lernen. Die Studierenden sind in der Lage, anhand von technologischem Wissen sportartspezifische Lern- und Trainingsformen zu analysieren, wiederzugeben, fachlich zu kommentieren und selbständig zu initiieren. Die Studierenden sind in der Lage, sich selbständig in ihrem Können zu vervollkommnen und ihr eigenes fachdidaktisches Handeln zu begründen. Die Studierenden können schulsportspezifische Lern- und Trainingsprozesse im Rahmen der spezifischen Umweltbedingungen planen implementieren und nach kritischer Reflexion weiterentwickeln.
13. Inhalt:	Fach- und Lehrkompetenz in den Bewegungsfeldern "Kämpfen" und "Fahren, Rollen, Gleiten". Kompetenzen zum Erwerb und zur Vermittlung von sportmotorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf der Basis von trainings- und lerntheoretischem Hintergrund- und Expertenwissen. Darüber hinaus werden sportartübergreifende Lehrkompetenzen für den Bereich der Individualsportarten entwickelt.

	In der Veranstaltung Fahren, Rollen, Gleiten werden am Beispiel des Schnee- oder Bergsports die in den Didaktik der Individualsportarten erarbeiteten Grundlagen material- und umweltbezogen in den speifischen hierfür notwendigen Umweltsituationen ein- und umgesetzt. In allen Bewegungsfeldern wird eine fachdidaktisch-methodische Ausbildung zur Erlangung einer situationsspezifischen Handlungskompetenz vermittelt. Dies schließt den Erwerb demonstrativen Könnens durch die situative Anwendung spezifischer Bewegungsparameter ein.
14. Literatur:	• Beudels, W. und Anders, W. (2001). Wo rohe Kräfte sinnvoll walten. Handbuch zum Ringen, Rangeln und Raufen in Pädagogik und Therapie. Dortmund. • Hoffman, M: Physiological Aspects of Sport Training and Performance. 2014 • Howe, H. (1998): Biomechanics in Skiing Landessportbund/ Sportjugend NRW (Hrsg.) (2002). Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport. Handreichung für die Schulen der Primarstufe und Sekundarstufe I. Duisburg. • Maud, P.J. / Foster, C.: Physiological Assessment of Human Fitness. 2006 • Themenhefte: Fallen. Sportpädagogik 4/2004. Ringen, Raufen und Kämpfen. Sportpädagogik 3/2003. Zweikämpfen. Sportpädagogik 5/1998
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 591401 Übung Didaktik der Individualsportarten • 591402 Übung Fahren, Rollen, Gleiten (z. B. Schneesport, Radsport) • 591403 Übung Kämpfen
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Didaktik der Individualsportarten, Präsenzzeit (2 SWS) - 28 Std, Selbststudium (1,25h pro Präsenzstunde) - 35h Fahren, Rollen, Gleiten (z. B. Schneesport, Radsport), Übung, 2,0 Präsenzzeit (2 SWS) - 28h, Selbststudium (1,25h pro Präsenzstunde) - 35h, Kämpfen, Übung, 2.0 Präsenzzeit (2 SWS) - 28h, Selbststudium (1,25h pro Präsenzstunde) - 35h, Summe 189 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 59141 Theorie und Praxis des Sports - Kämpfen; Fahren, Rollen, Gleiten: Didaktik der Individualsportarten (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 • 59142 Theorie und Praxis des Sports - Kämpfen (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • 59143 Theorie und Praxis des Sports – Fahren, Rollen, Gleiten (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • 59144 Theorie und Praxis des Sports - Kämpfen (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 • 59145 Theorie und Praxis des Sports - Fahren, Rollen, Gleiten (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 Eine Prüfungsleistung (LBP, Theorie und Praxis) aus den 2 Veranstaltungen "Fahren, Rollen, Gleiten" und "Kämpfen" welche nicht als unbenotete Studienleistung gewählt wurde, Art und

	Umfang der Prüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Biomechanik und Sportbiologie

200 Fachdidaktik

Zugeordnete Module: 59070 Fachdidaktik des Sports

Modul: 59070 Fachdidaktik des Sports

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	5	7. Sprache:	Deutsch

8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Nadja Schott
9. Dozenten:	Uwe Gomolinsky Heide Korbus Christina Skoda
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. (L) Sportwissenschaft HF, PO 029-1-2015, 5. Semester → Fachdidaktik
11. Empfohlene Voraussetzungen:	
12. Lernziele:	Die Studierenden kennen das fachdidaktische Fundament des Lehrens und Lernens im Sportunterricht. Sie verfügen über grundlegendes und anschlussfähiges sportdidaktisches Wissen im Hinblick auf fachdidaktische Konzeptionen, Vermittlungsmethoden und die Berufsrolle des Lehrers. Die Studierenden können die fachdidaktischen Bildungsansprüche des Sportunterrichts begründen und sind fähig, mehrperspektivischen Sportunterricht fachgerecht zu planen, zu gestalten und inhaltlich zu beurteilen. Die Studierenden können Lehr- und Lernarrangements des außerunterrichtlichen Schulsports und die Angemessenheit sportpädagogischer Interventionen für definierte Problemsituationen analysieren und bewerten. Sie können sport- und erlebnispädagogische Erkenntnisse und Befunde in schulische Handlungsfelder integrieren. Die Studierenden lernen die situationsspezifische Wahl einer Theorie bzw. eines Konzepts im Rückgriff auf normative Entscheidungen und wissenschaftliche Erkenntnisse hin zu begründen. Sie können die theoretischen Orientierungshilfen nutzen und ihr Handeln sowohl in normativer als auch wissenschaftlicher Perspektive begründen.
13. Inhalt:	Die Studieninhalte orientieren sich an den Inhalten und Erfordernissen des Schulpraxissemesters und legen ausgewählte theoretische und praktische Grundlagen für die 2. Phase der Lehrerbildung an Seminar und Schule. Vor dem Hintergrund einer Fokussierung auf das Handlungsfeld Sportunterricht am Gymnasium wird ein ausgewähltes Spektrum an fachdidaktischen Theorien und Modellen inklusive methodischer Ansätze und sportpädagogischer Ergebnisse der Lehr- und Lernforschung vorgestellt.
14. Literatur:	• Bielefelder Sportpädagogen (2007). Methoden im Sportunterricht. Ein Lehrbuch in 14 Lektionen (5. Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Größing, S. (2007). Einführung in die Sportdidaktik (9. überarbeitete und erweiterte Auflage). Wiebelsheim: Limpert.

	• Heckmair, B. und Michl, W. (2004). Erleben und Lernen. Einführung in die Erlebnispädagogik (5. Auflage). München, Basel: Reinhardt. • Michl, W. (2011). Erlebnispädagogik. München u. a.: Reinhardt. • Neumann, P. und Balz. E. (2004). Mehrperspektivischer Unterricht. Orientierungen und Beispiele. Schorndorf: Hofmann. • Söll, W. und Kern, U. (2005). Sportunterricht. Sport unterrichten. Ein Handbuch für Sportlehrer. (6. Auflage). Schorndorf: Hofmann. • Wolters, P., Ehni, H., Kretschmer, J., Scherler, K. und Weichert, W. (2000). Didaktik des Schulsports. Schorndorf: Hofmann.
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 590701 Seminar Fachdidaktik des Sports • 590702 Übung Fachdidaktik des Sports
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Fachdidaktik des Sports (Seminar) Präsenzzeit (2 SWS) - 28h, Selbststudium (1,5h pro Präsenzstunde) - 42h Fachdidaktik des Sports (Übung) Präsenzzeit (3 SWS) ~ 42h, Selbststudium (1,5h pro Präsenzstunde) - 63h Summe 175 Stunden
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 59071 Fachdidaktik des Sports (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1 • 59072 Fachdidaktik des Sports (USL), Mündlich, Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Sport- und Gesundheitswissenschaften II